

## Chronik

Die Vorbereitung der im November stattfindenden Vollversammlung war wichtigster Verhandlungsgegenstand des vom 14.—18. April in Genf tagenden Exekutiv Ausschusses des ÖRK. Ein Betrag von 1,2 Millionen DM wurde zur Unterstützung des Kampfes gegen den Rassismus aus dem Sonderfonds des Antirassismus-Programms bewilligt. Besorgt äußerte sich der Ausschuß zu Indochina, Zypern, Korea und dem Nahen Osten.

Vom 16.—20. 4. tagten Präsidium und Beratender Ausschuß der Konferenz Europäischer Kirchen auf dem Liebfrauenberg bei Straßburg. Auf dieser ersten Tagung nach der 7. Vollversammlung wurden vor allem die dort gefaßten Beschlüsse über das neue Studienprogramm der KEK konkretisiert und den Mitgliedskirchen zur Mitarbeit zugeleitet.

Eine Delegation der Kirche von England unter Leitung des Bischofs von Leicester, Dr. Williams, besuchte vom 5.—10. April mehrere Orte in der Bundesrepublik und führte Gespräche mit Vertretern der EKD über den weiteren Ausbau der Beziehungen zwischen beiden Kirchen.

Am 12. Mai haben sich die Weltvereinigung für Christliche Kommunikation (WACC) und die Agentur für Entwicklung christlicher Literatur (ACCD) in London zu einem neuen Medienverband zusammengeschlossen. Der Name WACC wird weitergeführt.

Im Libanon wurde eine Orthodoxe Theologische Fakultät eingerichtet, die dem Patriarchat von Antiochien untersteht. Dem Lehrkörper gehören zur Zeit Professoren aus dem Libanon und den theologischen Fakultäten aus Chalki und Saloniki an.

Das Christliche Institut im Südlichen Afrika ist von der südafrikanischen Regierung zur „affected organization“ (betroffene Organisation) erklärt worden und darf damit keine Hilfe aus dem Ausland mehr empfangen.

In einer „Handreichung“ hat der Rat der EKD die Bedeutung und den ökumenischen Rang des Nizänischen Glaubensbekenntnisses, dessen 1650. Jahrestag in diesem Jahr begangen wird, für alle Kirchen hervorgehoben. Auch die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen hat empfohlen, diesen Anlaß als „ökumenische Chance für die Vertiefung und das bessere Verständnis des gemeinsamen christlichen Glaubens“ zu nutzen.

Eine Delegation des Rates der EKD hat vom 24.—27. April die ökumenische Brudergemeinschaft in Taizé besucht und an deren Gemeinschaftsleben teilgenommen. Anlaß des dreitägigen Besuchs war u. a. die Frage, wie das „Konzil der Jugend“ und die Erfahrungen der Kommunität für die geistliche Erneuerung der Kirche fruchtbar gemacht werden können.

Der koptisch-orthodoxe Patriarch Shenouda III. von Alexandrien hat Erzpriester Salib Sourial beauftragt, als Seelsorger für koptisch-orthodoxe Ägypter in der Bundesrepublik Deutschland zu arbeiten. Salib Sourial hat Theologie und Rechtswissenschaften studiert und war zuletzt Professor am koptisch-orthodoxen Seminar in Kairo.

Vom 29. Mai bis 1. Juni fand in Arnoldshain eine 2. Vorbereitungstagung für die deutschen Teilnehmer an der V. Vollversammlung des ÖRK in Nairobi statt.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland

und Berlin (West) beschloß auf ihrer Sitzung am 2./3. Mai ein pastorales Wort zur Ämterfrage, das sich an die geistlichen Amtsträger in allen ihren Mit-

glieds- und Gastkirchen richtet und sie zu ökumenischer Gemeinsamkeit in ihrer Amtsführung ermutigt (s. S. 404).

## Von Personen

Dr. W. A. Visser 't Hooft ist in Genf wegen seines Eintretens für Frieden und Gerechtigkeit mit dem „Augustin-Bea-Preis“ der Stiftung „Humanum“ ausgezeichnet worden.

Erzbischof Filaret von Dmitrow, seit 1973 in Ostberlin residierender Exarch des Moskauer Patriarchats für Berlin und Mitteleuropa, ist vom Oberhaupt der Russischen Orthodoxen Kirche, Patriarch Pimen von Moskau und Ganz Rußland, zum Metropoliten ernannt worden.

Dr. Vaclaj Kejř, Synodalsenior der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder, ist zum Präsidenten des Ökumenischen Rates in der Tschechoslowakei gewählt worden.

Die Synode der Polnisch-katholischen (alkath.) Kirche wählte Tadeusz Majewski zum leitenden Bischof seiner Kirche. Bischof Julian Pekala trat in den Ruhestand.

Zum neuen Präsidenten des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland ist auf der Ratstagung des

Bundes in Lübeck Pastor Edwin Brandt gewählt worden. Er löst damit Präsident Günter Hitzemann ab, der nicht wieder wählbar war.

Dr. Athanasios Basdekis von der Griechisch-Orthodoxen Metropole in Deutschland hat am 1. April seine Arbeit in der Ökumenischen Centrale in Frankfurt/M. aufgenommen.

Der bisherige römisch-katholische Mitarbeiter in der Ökumenischen Centrale, Dr. Hans-Jörg Urban, wurde an das Johann-Adam-Möhler-Institut in Paderborn berufen. Sein Nachfolger wurde Dr. Klaus Schmidt, der zuletzt als Studienleiter in Oslo und in Jerusalem tätig war.

Roger Schutz, Gründer und Prior der ökumenischen Brudergemeinschaft von Taizé, wurde am 12. Mai 60 Jahre alt.

Am 1. April starb der um die ökumenische Zusammenarbeit in Deutschland hochverdiente frühere Paderborner Erzbischof Lorenz Kardinal Jaeger im Alter von 82 Jahren.

## Zeitschriftenschau

(abgeschlossen am 10. 6. 1975)

*Hans-Jörg Urban und Gerhard Voss*, „Eine katholische Selbstbesinnung zur Ämterfrage“, *Una Sancta*, Heft 1/1975, S. 73—76.

In der Ämterdiskussion der letzten Jahre war die Amtsfrage sehr einseitig mit der Frage nach der gültig gefeierten

Eucharistie verknüpft worden, und man war in eine isolierte Fragestellung geraten. „Aussagen zu einem Einzelthema stehen immer in perspektivischem Gesamtgefüge eines konkreten kirchlich-konfessionellen Hintergrundes und müssen von ihm her und damit als Moment eines hermeneutischen Zirkels verstan-